

# Die wichtigsten Ausbildungswege auf einen Blick

Ausbildung	Betriebliche Ausbildung	Sonderausbildungsgänge der Wirtschaft	Berufsakademien	Öffentlicher Dienst	Berufsfachschule	Fachhochschulen	Duales Studium	Wissenschaftliche Hochschule
<b>Lernort</b>	Betrieb und Berufsschule	Betrieb und Berufsschule	Betrieb und Sozialeinrichtung und Berufsakademie (BA) oder Wirtschaftsakademie (WA)	Behörde und Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung (FHÖV)	Berufsfachschule	Fachhochschule	Betrieb, Berufsschule, Fachhochschule (Universität selten)	Universitäten, Technische Hochschulen/Universitäten, Pädagogische Hochschulen, Kunst-, Musikhochschulen u.a.
<b>Dauer</b>	2 1/2 - 3 1/2 Jahre	2-3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	Unterschiedlich, je nach Ausbildung 2-4 Jahre	Diplom: ca. 4 - 4 1/2 Jahre, Bachelor: 3 - 3 1/2 Jahre, Master: plus weitere 1 1/2 - 2 Jahre nach dem Bachelor	ca. 3 - 4 1/2 Jahre (Lehre plus FH-Studium), 5 - 5 1/2 Jahre (Lehre plus Uni-Studium)	5 - 7 Jahre, Bachelor: mindestens 3 Jahre, Master: plus weitere 2 Jahre nach dem Bachelor
<b>Status während der Ausbildung</b>	Auszubildende/r	Auszubildende/r	Auszubildende/r	Beamtenanwärter/in	Fachschüler o.Ä.	Student/in	Auszubildende/r und Student/in	Student/in
<b>Abschluss</b>	Geselle/in (Handwerk); Gehilfe/in (Industrie und Handel)	Assistent/in	Diplom (BA bzw. WA), Bachelor	Diplom-Verwaltungswirt/in		Bachelor Master Diplom (FH)	Bachelor Master Diplom (FH)	Bachelor, Master, Diplom, Magister, Staatsexamen, Promotion
<b>Fächer</b>	Industrie, Handel, Handwerk, Öffentlicher Dienst; rund 350 anerkannte Ausbildungsberufe	Industrie, Handel	Wirtschaft, Technik, Sozialwesen	Öffentlicher Dienst, Verwaltung	Gesundheitsberufe, verschiedene Assistentenberufe, Schönheitsberufe	Ingenieurwesen, Wirtschaft, Sozialwesen, Land- und Raumwirtschaft, Design	Ingenieurwesen, Wirtschaft, Informatik, einzelne Gesundheitsberufe	Natur-, Ingenieur-, Geistes-, Sozial-, Rechts-, Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Sport, Kunst, Musik
<b>Theorie-Praxis-Verhältnis</b>	Praxisorientierte Ausbildung im Betrieb, Theorie wird an ein bis zwei Wochentagen an der Berufsschule vermittelt (oder in Blockform); Verhältnis: etwa 25:75	Praktische Ausbildung im Betrieb, Theorie in speziellen Klassen der Berufsschule, zusätzliche Lehrgänge innerhalb des Betriebes; Verhältnis: ca. 35:65	Praktische Ausbildung im Betrieb und an Berufsakademie, entweder nacheinander oder in Blöcken; Kombinierte Praxis-Studienausbildung; Verhältnis: 50:50	Praktische Ausbildung in den jeweiligen Behörden; theoretisches Studium an einer Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung; Verhältnis: 50:50	Unterschiedlich, aber die Praxis überwiegt meistens	Mehr praxisorientierte Lerninhalte sowie vorgeschriebene externe Praktika als an Universitäten; Verhältnis: je nach Fach ca. 30:70 oder 40:60	Verhältnis: 50:50	Vor allem theoretisch-wissenschaftliche Ausbildung; wenig praxisorientiert, nur in wenigen Fächern Praktika vorgeschrieben; Verhältnis (für die meisten Fächer) 10:90
<b>Schulabschluss</b>	Rechtliche kein besonderer Schulabschluss vorgeschrieben; faktisch ist für die beliebtesten Berufe mindestens mittlere Reife erforderlich.	Allgemeine Hochschulreife, z.T. Fachhochschulreife	Meist allgemeine Hochschulreife, teilweise Fachhochschulreife	Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife	Meistens mittlere Reife, bei einigen auch Hauptschulabschluss ausreichend	Mindestens Fachhochschulreife, Praktikum meistens vorgeschrieben	Mindestens Fachhochschulreife, besser allgemeine Hochschulreife oder fachbezogene Hochschulreife	Allgemeine Hochschulreife, fachgebundene Hochschulreife
<b>Finanzielles</b>	Ausbildungsvergütung (je nach Beruf und Ausbildungsjahr zwischen 300 und 1000 €)	Ausbildungsvergütung (etwa 450-800 €)	Ausbildungsvergütung (600-1.200 € und darüber, auch während des Studiums an der BA)	Anwärterbezüge (ca. 450-800 € auch während des Studiums an der FHÖV)	Häufig fallen Ausbildungskosten und Gebühren an. Evtl. Bafög-Anspruch.	Keine Studiengebühren; evtl. Bafög (max. 585 € im Monat)	Ausbildungsvergütung im jeweiligen Lehrberuf während der zweijährigen Lehre, dann Vergütung bis zum Abschluss des Studiums in unterschiedlicher Höhe (Studiengebühren werden in der Regel von den Betrieben übernommen.)	Keine Studiengebühren; evtl. Bafög (max. 585 € im Monat)